

NIEDERSACHSEN UND SACHSEN-ANHALT

IMPRESSUM

Redaktion Thorsten Gröger (verantwortlich), Annette Vogelsang
Anschritt IG Metall Niedersachsen und Sachsen-Anhalt, Postkamp 12, 30159 Hannover
Telefon 0511-164 06-0 | Fax 0511-164 06-50
© igmetall-nieder-sachsen-anhalt.de



29. Juni in Berlin: 3000 junge Metallerrinnen und Metallerr haben an der Jugenddemo vom Roten Rathaus bis zum Brandenburger Tor teilgenommen. Auf dem Weg dorthin gab es eine Vielzahl von Aktionen mit politischen Forderungen.



Fotos: IG Metall



»In der Transformation wäre es mir wichtig, dass nicht weniger, sondern mehr Ausbildungsplätze angeboten werden, um den Wandel gut schaffen zu können!«

Jasmin Bormann, 21, Robert Bosch in Hildesheim, IG Metall Alfeld-Hamel-Hildesheim



»Jeder soll für seine Rechte auf die Straße gehen und kämpfen, denn nur gemeinsam sind wir stark!«

Yasar Atikler, 20, Jugendvertreter bei VW in Braunschweig, IG Metall Braunschweig



»Für den digitalen Wandel brauchen wir ein modernes Berufsbildungsgesetz, das eine Lehr- und Lernmittelfreiheit garantiert. Damit keine Auszubildende und kein Auszubildender noch drauf zahlen muss!«

Jessica Kassen, 25, Oeseder Möbelindustrie in Georgsmarienhütte, IG Metall Osnabrück



»30 Jahre nach der Wende würde es für mich zur Transformation gehören, dass wir beim Thema Arbeitszeit endlich keine zwei Klassen mehr haben in Ost- und Westdeutschland.«

Georg Drechsler, 23, Cegelec Contracting in Schkopau, IG Metall Halle-Dessau



»Als Informatikstudent bin ich daran interessiert, dass beim digitalen Wandel niemand auf der Strecke bleibt. Außerdem müssen die dual Studierenden in den Tarifvertrag aufgenommen werden!«

Daniel Wunderlich, 27, Student, IG Metall Nienburg-Stadthagen

Transformation fair und nur mit uns!

3000 BEI DER JUGENDDemo IN BERLIN Mittendrin waren 400 junge Metallerrinnen und Metallerr aus Niedersachsen und Sachsen-Anhalt. Unter dem Motto #Fairwandel haben sie laut und deutlich kundgetan: »Wir wollen die Transformation im Sinne der Menschen mitgestalten!«

Die Sonne brennt, die Hitze steigt auf über 32 Grad. Aus ganz Deutschland sind über 50 000 Metallerrinnen und Metallerr oft mitten in der Nacht aufgebrochen, um beim Aktionstag der IG Metall für eine faire und soziale Transformation dabei zu sein.

Am Roten Rathaus sammeln sich 3000 junge Metallerrinnen und Metallerr, 400 davon aus Niedersachsen und Sachsen-Anhalt. Laut, bunt und bestimmt ziehen sie bis zum Brandenburger Tor, wo sie sich mit über 50 000 Demonstranten aller Altersklassen vereinigen. Auf dem Weg dorthin gibt es Zwischenstopps. Dort zeigen sie Aktionen, um ihre Forderungen zu verlautbaren. »Nur gemeinsam sind wir stark«, meint Yasar Atikler aus Braunschweig.

Die Jugend weiß: Unsere Gesellschaft steht durch die Digitalisierung und den Klimawandel vor einem gewaltigen Umbruch. Bisher haben Politik und Wirtschaft sowohl bei der Klimapolitik als auch bei der Digitalisierung versagt. Für viele Jugendliche ist Greta zum

Symbol geworden. Die junge Schwedin, die ausspricht, was viele denken und nicht mehr gesagt haben. Die IG Metall Jugend, die größte Jugendorganisation in Europa, aber zeigt, dass sie nicht nur redet. Die jungen Metallerrinnen und Metallerr wollen mitgestalten. Sie fordern einen fairen und sozialen Wandel. »Wir brauchen mehr Ausbildungsplätze, als angeboten werden«, meint Jasmin Bormann aus Hildesheim. »Lehr- und Lernmittelfreiheit ist notwendig, damit alle eine Chance auf Bildung haben«, so Jessica Kassen aus Georgsmarienhütte.

Bildung und lebenslanges Lernen werden der Schlüssel zu einem guten Arbeitsleben werden. Damit die Ausbildungsstandards in den Betrieben gewährleistet werden, fordert Daniel Wunderlich aus Stadthagen »Tarifverträge auch für dual Studierende!«. »Gleiche Chancen für alle bedeutet aber auch, dass es keine Klassenunterschiede mehr zwischen Ost und West in den Arbeitsbedingungen geben darf«, mahnt Georg Drechsler aus Halle.

»Die besten Zahlen aller Zeiten«

601 Jugend- und Auszubildendenvertreter sind in 466 Betrieben im Bezirk der IG Metall aktiv.



Das Team aus Aktiven der IG Metall Jugend auf der »IdeenExpo« in Hannover informierte über gute Ausbildungs- und Studienbedingungen.

Der Erfolg ist sichtbar. In den Betrieben setzen sich Jugend- und Auszubildendenvertretungen (JAV) zusammen mit den Betriebsräten und Vertrauensleuten für die Belange der Auszubildenden ein. Und das wird honoriert. »Bei den JAV-Wahlen 2018 haben wir das beste Ergebnis aller Zeiten erzielt«, berichtet Bezirkssekretärin Nina Hulm von der IG Metall Niedersachsen und Sachsen-Anhalt. »Wir sind ein kompetenter Begleiter für das gesamte Berufsleben.«

Die JAV ist Ansprechpartner, wenn es mal nicht so rund läuft am

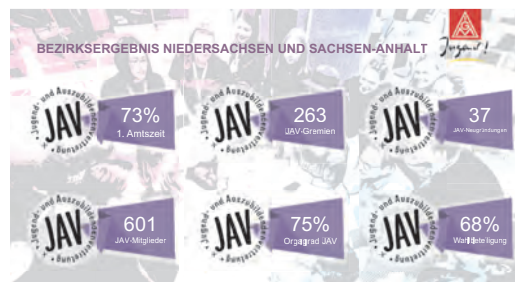
Berufsanfang. Und sie ist gut vernetzt. So bietet die IG Metall Ortsjugendausschüsse (OJAs) an, um einen Austausch zwischen den lokalen Betrieben zu ermöglichen. Hulm: »Die IG Metall Jugend spielt auch politisch

eine Rolle, indem wir zum Beispiel für eine Verbesserung des Berufsbildungsgesetzes kämpfen.« Studierende in der IG Metall setzen sich nicht nur für bessere Studienbedingungen, sondern auch für gute



Bezirkssekretärin Nina Hulm: »Ich wünsche allen Neuen einen guten Start ins Studium und ins Berufsleben.«

Tarifverträge für dual Studierende ein. Sowohl in den lokalen OJAs als auch im bezirklichen Jugendausschuss ist eine Mitarbeit möglich. »Wir sind präsent in vielen Bereichen der Arbeitswelt, wie dieses Jahr bei der Hannover Messe und der »IdeenExpo«. Ich lade Euch alle herzlich ein, mit uns aktiv zu sein.«



JAV-Wahl 2018

Mit 601 Mitgliedern und 263 Gremien ist die Beteiligung seit der letzten Wahl 2016 weiter gestiegen.

IG Metall-Seminar an der Uni zu Industrial Relations



Thadeus Mainka soll den Lehrauftrag von Reinhard Schwitzer übernehmen.

Der Kontakt zur Hochschule Hannover im Bereich Wirtschaftsingenieurwissenschaften besteht seit vielen Jahren«, berichtet Reinhard Schwitzer, ehemaliger Erster Bevollmächtigter der IG Metall Hannover. Seit 2013 hat die IG Metall eine offizielle Lehrbeauftragung für die Veranstaltungsreihe »Industrial Relations«. In sechs Vorlesungen werden die angehenden Ingenieurinnen und Ingenieure über mögliche Berufseinstiege, das Modell der deutschen Mitbestimmung, Arbeitsrecht, Tarifverträge, Aufgabe und Rolle von Betriebsräten und Gewerkschaften, Arbeitsorganisation und Gesundheitsschutz informiert. Ein Block stellt die Entwicklung in der Industriepolitik bis zur heutigen Digitalisierung (Industrie 4.0) vor.

Am Schluss besuchen die Studierenden einen Betrieb – entweder Wabco oder VW. Dort können sie mit Personalverantwortlichen über Berufsperspektiven diskutieren. Die Vorlesungsreihe endet mit einer mündlichen Prüfung.

Im Wintersemester 2018 haben 73 Studierende die Prüfung abgelegt. »Einige waren zu Beginn eher skeptisch«, berichtet Thadeus Mainka, Gewerkschaftssekretär der IG Metall Hannover. Der Soziologe wird den Lehrauftrag von Reinhard Schwitzer übernehmen. »Doch in den Vorlesungen vermitteln wir praxisnahes Wissen aus der Arbeitswelt wie auch den Wert ihrer Arbeit und Sozialkompetenz. Das empfinden die meisten als persönlichen Mehrwert.«

Dual Studierende sichern Fachwissen

Die IG Metall war in Niedersachsen einer der Vorreiter von Tarifverträgen für dual Studierende

Die IG Metall hat bereits 2001 erste tarifliche Regelungen für dual Studierende bei Sartorius und 2002 bei Mahr in Göttingen abgeschlossen. Was waren die Beweggründe dafür?



Bezirkssekretär Johannes Katzan betreut Angestellte und dual Studierende

Johannes Katzan: Die IG Metall hat keinerlei Verständnis für Arbeitgeber, die dual Studierende nicht mit in den Tarifvertrag nehmen wollen. Den Studierenden wird damit signalisiert: »Ihr gehört nicht dazu!«. Deshalb haben wir frühzeitig zum Beispiel bei der Sartorius AG tarifvertragliche Lösungen für dual Studierende abgeschlossen. Und sowohl bei Volkswagen als auch beim Entwicklungsdienstleister IAV umfangreiche Regelungen für Studierende durchsetzen können.

Ihr habt inzwischen einen Tarifvertrag bei Valmet abgeschlossen. Was ist das Besondere daran?

Katzan: Im Mai 2019 konnten wir bei Valmet Automotive Engineering in Wolfsburg erstmals einen bundesweit gültigen Haustarifvertrag durchsetzen, der auch für dual Studierende gilt. Dies ist ein großer Erfolg, weil das Unternehmen den Bereich neue Technologiefelder ausweiten will. Und dies von Anfang an mit Tarif.

Die Zahl der Studierenden in der IG Metall steigt. Viele profitieren bereits von Tarifverträgen. Was sind Eure weiteren Ziele gerade in Zeiten der Digitalisierung?

Katzan: Bundesweit gehören rund 50 000 Studierende zur IG Metall. Gemeinsam mit ihnen wollen wir in allen Bereichen studentischer Beschäftigung Tarifverträge durchsetzen. Erfolgreich vertreten wir Werkstudierende mit ihren Ansprüchen im Zweifel vor Gericht. Dass dual Studierende unter den Tarif fallen müssen, ist für uns selbstverständlich. Für die Arbeitgeber leider nicht. Wir werden ihnen auf die Sprünge helfen, da sie anders ihre Fachkräfte nicht gewinnen und halten können. Schließlich sichern sie nur so das Fachwissen für morgen.

IMPRESSUM

Redaktion Eva Stassek (verantwortlich)
 Anschrift IG Metall Braunschweig, Wilhelmstraße 5, 38100 Braunschweig
 Telefon 0531 480 88-0
 braunschweig@igmetall.de | igm-bs.de

Eindrucksvolles Zeichen für eine solidarische Transformation gesetzt

THEMA 29. Juni 2019 #FairWandel Demo in Berlin



Foto: Max Mustermann

In guter Besetzung sind unter anderem die Beschäftigten von MKN aus Wolfenbüttel zur Demonstration nach Berlin gereist.

Mehr als 500 Mitglieder aus unserer Geschäftsstelle nahmen am 29. Juni in Berlin an der Demonstration der IG Metall für einen fairen Wandel in der Wirtschaft und der Gesellschaft teil. Gemeinsam mit 50 000 Kolleginnen und Kollegen aus dem gesamten Bundesgebiet und vielen dieses Thema unterstützenden Organisationen (bspw. Jugendverbände, der Sozialverband VdK oder die Naturschutzorganisation NABU) setzten wir gemeinsam ein deutliches und eindrucksvolles Zeichen. Für eine soziale, ökologische und

demokratische Transformation, die solidarisch und gerecht umgesetzt werden soll.

Die zunehmende Digitalisierung, Globalisierung, neue Technologien und Klimawandel bieten gute Chancen für bessere Arbeitsbedingungen und Qualifizierung, aber eben auch Risiken – weil Tätigkeiten nicht mehr benötigt werden, die Anzahl der Arbeitsplätze dadurch reduziert werden kann oder unter Umständen weniger Ausbildungsplätze angeboten werden.

Auch die Politik ist gefordert: Sie muss für gesetzlichen

Schutz in diesem Prozess sorgen (z.B. durch Transformationskurzarbeiter*innengeld für 24 Monate).

Wir wollen solidarische und ökologische Lösungen für die Beschäftigten und für die Gesellschaft – daran arbeiten wir IG Metaller*innen an vielen Stellen unserer Einflussmöglichkeit. Aber es muss noch umfassender werden, schneller gehen und mehr sollen mitmachen!

Am Brandenburger Tor demonstrierten wir für die Zukunft unserer Industrie und unserer Arbeitsplätze. Wir forderten die Arbeitgeber*innen und die Politik auf, endlich zu handeln und mit uns gemeinsam an den sozialen Gewinnen dieser Entwicklung für die Menschen und die Gesellschaft zu arbeiten, anstatt sie nur in die Kassen der Eigentümer*innen und Aktionär*innen fließen zu lassen. Die Atmosphäre, die Stimmung, die Reden, die vielen Kolleginnen und Kollegen: **Es war super.** Nun machen wir vor Ort weiter mit der betrieblichen Umsetzung! Sei dabei!

WILLKOMMEN!

Neue Auszubildende und dual Studierende

Die IG Metall Braunschweig begrüßt alle neuen Auszubildenden und dual Studierenden in den Betrieben der Region Braunschweig.

Bei Fragen rund um das Thema Ausbildung und Studium ist unser Gewerkschaftssekretär David Rösler Euer Ansprechpartner.

Wir wünschen Euch einen guten Start ins Arbeitsleben.



David Rösler

▶ david.roesler@igmetall.de

Mobil: 0151 16239407

Facebook: IG Metall Jugend Braunschweig

Aktiv in den Ruhestand

Die IG Metall lädt herzlich zu einer Infoveranstaltung zum Thema »Aktiv in den Ruhestand« ein.

Metallerinnen und Metaller, die sich **kurz vor** oder **seit kurzem im Ruhestand** befinden, können sich über politische Aktionen, Freizeitaktivitäten und anderes informieren. Die IG Metall hat ein

umfangreiches Angebot für Ruheständler*innen, das bei einer Tasse Kaffee und einem Stück Kuchen näher gebracht wird.

Die Veranstaltung findet am 17. September 2019 im »Haus der Kulturen«, Am Nordbahnhof 1, 38106 Braunschweig, statt. Der Einlass beginnt um 16:00 Uhr. Die Veranstaltung endet um 18:30 Uhr.

IG Metall-Jubilarehrung



Foto: Peter Frank

Am 20. Juni 2019 ehrten wir über 600 Mitglieder für ihr 25- und 40-jähriges Engagement in der IG Metall. Im November findet im Waldhaus Oelper die Jubilarehrung für 50-, 60- und 70-jährige Mitgliedschaft statt.

IMPRESSUM

Redaktion Martina Ditzell (verantwortlich)

Anschrift IG Metall Süd-Niedersachsen-Harz, Teichstraße 9-11, 37154 Northeim

Telefon 05551-988 70-0

igmetall-snh.de



Im Demonstrationszug von der Siegestsäule zum Brandenburger Tor: Jugendsekretärin Ellen Kleinert (Mitte) mit Metallern aus Süd-Niedersachsen-Harz bei der Großdemo in Berlin #Fairwandel am 29. Juni 2019: »Wir werden uns einmischen und die Transformation mitgestalten.«

Foto: Jolca Kollatsch

Die Jugend setzt ein Zeichen in Berlin

400 junge Metallerrinnen und Metaller aus Niedersachsen und Sachsen-Anhalt waren dabei

Die Nacht war kurz. Früh ging es los – in Bussen der IG Metall, mit der Bahn oder mit dem Auto. Und Berlin war voll an diesem heißen Samstag am 29. Juni. Unter den über 50 000 Menschen strömten auch 3000 junge Metallerrinnen und Metaller zum Brandenburger Tor. Über drei Stunden dauerte der Demozug an.

400 Jugendliche kamen aus Niedersachsen und Sachsen-Anhalt. Darunter waren auch Leander Hobusch, Andreas Eipel-Nußbaum und Leon Ehlers. Morgens um sechs Uhr sind sie in den Bus gestiegen. Später als geplant sind sie im heißen Berlin

angekommen und dem Strom der roten Kappen zum Brandenburger Tor gefolgt. Hobusch: »Trotz der Menschenmassen war alles so entspannt und friedlich. Das war beeindruckend.«

Gemeinsam haben sie den Bands zugehört und die Reden verfolgt. Leon Ehlers: »Die Reden waren sehr motivierend.« Leander und Leon sind auch im Ortsjugendausschuss der IG Metall Süd-Niedersachsen-Harz aktiv. Bereits im Vorfeld der Demonstration wurden die Positionen der IG Metall im Ortsjugendausschuss (OJA) diskutiert.

Und auch in der Vertrauensleutenschaft bei Sartorius waren der Wandel der Arbeitswelt und die Notwendigkeit, diesen im Sinne der Menschen zu gestalten, ein wichtiges Thema. In Berlin hat die IG Metall dann ein Zeichen gesetzt für eine soziale, ökologische und demokratische Gesellschaft. »Eine gelungene Veranstaltung«, meint Leander. »Wir haben gemeinsame Ziele, das ist toll. Doch bei der Ökologie haben wir noch Nachholbedarf: Die Müllberge bei der Großdemo hätten kleiner ausfallen sollen.«

Jung und Alt haben sichtbar für mehr Gerechtigkeit demonstriert



Leander Hobusch, 25, von Sartorius in Göttingen: »In Berlin wurde die Solidarität zwischen Jung und Alt für eine soziale und gerechtere Gesellschaft sichtbar.«



Andreas Eipel-Nußbaum, 32, von Sartorius in Göttingen: »Ich möchte, dass meine Kinder auch in einer gerechten und solidarischen Welt aufwachsen.«



Leon Ehlers, 23, Praktikant bei der IG Metall: »Die Demo in Berlin war cool. Sie hat die Vielfalt der Organisation gezeigt und die Reden haben gute Impulse gegeben.«

Alles Gute zum Ausbildungsstart

»Wir wünschen Euch einen guten Start ins Berufsleben. Die IG Metall steht Euch gerne zur Seite,



wenn Ihr Fragen oder Sorgen im Job habt. Ansprechpartner sind auch die Jugend- und Auszubildendenvertreter (JAV) und Betriebsräte, die immer ein Ohr für Euch haben. Wer aktiv mitmachen möchte, ist herzlich zum Ortsjugendausschuss (OJA) der IG Metall eingeladen. Dort erfahrt Ihr, was in anderen Betrieben läuft, und bekommt wichtige Informationen. Zum Beispiel: Die IG Metall hat in der letzten Tarifrunde freie Tage vor den Prüfungen für Euch ausgehandelt. Davon profitiert Ihr jetzt. Außerdem lernt Ihr bei uns nette Leute kennen. Interesse? Dann mailt mir einfach.

Eure Ellen

ellen.kleinert@igmetall.de
Jugendsekretärin der IG Metall
Süd-Niedersachsen-Harz.

Was ist der OJA?

Im Ortsjugendausschuss (OJA) treffen sich Auszubildende und Studierende, um politische und betriebliche Themen zu besprechen. Die OJAs der IG Metall sind bundesweit vernetzt.

Freie Tage vor Abschlussprüfungen

Beschäftigte in Betrieben, die einen Tarifvertrag der IG Metall haben, verdienen mehr und haben bessere Arbeitsbedingungen als in Betrieben ohne Tarifbindung. Auch steigen die Ausbildungsvergütungen jedes Jahr. In der Tarifrunde 2018 hat die IG Metall für die Auszubildenden außerdem vereinbart, dass sie künftig bis zu zwei zusätzliche bezahlte freie Tage vor Abschlussprüfungen haben. IG-Metall-Mitglieder haben darauf einen Rechtsanspruch. Es lohnt sich, Mitglied zu werden.

IMPRESSUM

Redaktion Uwe Mebs (verantwortlich)

Anschrift IG Metall Alfeld-Hameln-Hildesheim, Bahnhofstraße 18-20, 31785 Hameln

Telefon 05151-936 68-0

Alfeld-Hameln-Hildesheim.IGMetall.de



Fotos: IGM, Heiko Stumpe

Die Siegermannschaften des 10. Jugendfußballturniers der IG Metall Alfeld-Hameln-Hildesheim: Waggonbau Graaff (1), Wabco Gronau (2) und AubiT (3): Alle Mannschaften und die Besucher des Turniers feierten das zehnjährige Jubiläum im Anschluss.

Jubiläum

10. Jugendfußballturnier

Acht Mannschaften haben für spannende Spiele beim 10. Jugendfußballturnier der IG Metall Alfeld-Hameln-Hildesheim in Gronau gesorgt. Mit dabei waren Teams von: AubiT, Bosch Hildesheim/Kannegiesser Sarstedt, Aerzener Maschinenfabrik, Reintjes Hameln, Funke Wärmetauscher Gronau, Waggonbau Graaff Elze, Wabco Gronau, Sander Rinteln. Sieger des Turniers wurde das Team Waggonbau Graaff, das mit schnellen Pässen Platz 1 eroberte. Platz 2 ging an Wabco in Gronau, die knapp verloren. Dritter wurde verdient die Ausbildungsinitiative AubiT.

IG Metall Jugend: vielseitig, bunt, politisch

Jugendsekretär Stephan Marquardt lädt zum Mitmachen in der größten Jugendorganisation Europas ein



Die IG Metall bietet jungen Beschäftigten die Möglichkeit, sich auszuprobieren, zu engagieren und gemeinsam zu »chillen«.

es Austausch und viele Informationen über die Arbeitswelt, die IG Metall, Betriebsräte sowie Jugend- und Auszubildendenvertretungen (JAV). Dort lernt Ihr Ansprechpartner kennen, die Euch mit Rat und Tat in Eurer Ausbildung zur Seite stehen.

gemeinen und was wir als IG Metall Alfeld-Hameln-Hildesheim zum Beispiel im Ortsjugendausschuss (OJA) anbieten. Es gibt für unsere Mitglieder viele Leistungen, die ich erläutere. Außerdem stellen sich die JAV und der Betriebsrat vor. Regelmäßig besuche ich auch die JAV-Sitzungen. Alle zwei Jahre laden wir zu einem JAV-Empfang ein, um die Vernetzung zu fördern.

und junge Beschäftigte aus verschiedenen Betrieben, um sich auszutauschen. Wir diskutieren politische und betriebliche Themen, bereiten gemeinsam Aktionen vor.

Die Ortsjugendausschüsse sind bundesweit vernetzt, so dass wir auch an bundesweiten Aktionen wie im Juni in Berlin teilnehmen. Und wir verbringen einfach völlig entspannt Freizeit zusammen.

Wie lerne ich Euch kennen?

Jugendsekretär Stephan Marquardt: Kommt einfach zu unserem Jugendcamp nach Springe. Dort bieten wir seit 2017 jedes Jahr ein Begrüßungscamp für die neuen Auszubildenden an. Drei Tage gibt

Kommt Ihr auch in die Betriebe?

Marquardt: Ab September beginnen in den meisten Betrieben die Ausbildungen, und dann bieten wir Kennenlernrunden an. Dort stelle ich mich vor und berichte über die Arbeit der IG Metall im All-

Was ist der OJA?

Marquardt: Der Name hört sich trocken an. Doch wir sind alles andere als langweilig. Im OJA treffen sich Auszubildende, dual Studierende

Wie nehme ich Kontakt auf?

Marquardt: Einfach melden. Mobil: 0170-333 30 87, E-Mail: Stephan.Marquardt@igmetall.de.

Wir waren bei der Jugenddemo am 29. Juni in Berlin dabei

Am 28. Juni reiste Jasmin Bormann nach Berlin-Pichelssee in die Bildungsstätte der IG Metall, um mit anderen jungen Metallern und Metallern die Jugenddemo am nächsten Tag vorzubereiten. »Das hat super Spaß gemacht, zu malen und kleben«, erzählt Jasmin. »Der Austausch war spannend.«

Am 29. Juni sind dann 3000 Jugendliche vom Roten Rathaus zum Brandenburger Tor gezogen. Mit lauten Aktionen haben sie für einen

fairen Wandel der Arbeitswelt, für echte Chancengleichheit in der Bildung und für eine nachhaltige Wirtschaft demonstriert. Vor dem Bran-

Jasmin Bormann, Betriebsratssekretärin Bosch Hildesheim: »Ich wollte ein Zeichen setzen, damit der Wandel mit uns gestaltet wird.«



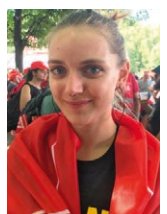
denburger Tor sind sie auf über 50 000 Metaller gestoßen, die den Reden und Bands zuhörten. »Die Vielfalt und Solidarität an diesem

Henrike Irrgang, BWL-Studentin im Praxisverbund, Bosch Hildesheim: »Es ist Zeit, etwas zu verändern und auf die Straße zu gehen.«



Tag war beeindruckend«, so Jasmin. Mit dabei waren auch Henrike Irrgang und Carolin Rautenberg von Bosch in Hildesheim.

Carolin Rautenberg, BWL-Studentin im Praxisverbund, Bosch Hildesheim: »Ich war in Berlin mit dabei, weil ich selbst die Veränderung bin.«



>IMPRESSUM

Redaktion Dirk Schulze (verantwortlich), Sascha Dudzik
Anschrift IG Metall Hannover, Postkamp 12, 30159 Hannover
Telefon 0511 12 402-0 | **Fax** 0511 12 402-41
hannover@igmetall.de | **igmetall-hannover.de**



Im Ortsjugend- ausschuss Hannover aktiv werden

Du bist in der Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) aktiv und möchtest wissen, wie die JAVs in den anderen Betrieben bestimmte Themen behandeln? Du hast ein Problem in der Ausbildung? Du befindest Dich im Studium

und willst Dich zum Beispiel gegen zu hohe Mieten engagieren? Dann haben wir da was für Dich! Die Antwort lautet: Ortsjugendausschuss (OJA)!

Der OJA setzt sich aus Jugend- und Auszubildendenvertreterinnen und -vertretern,

Auszubildenden, (dual) Studierenden, Schülern und jungen Betriebsräten bis 27 Jahre zusammen. Wir treffen uns einmal im Monat im Gewerkschaftshaus in Hannover. Dort diskutieren wir verschiedene Themen aus den Betrieben und der Gesellschaft und planen gemeinsame Aktionen.

Wenn Du also Lust hast, Dich zu beteiligen und Dich für die Interessen von Jugendlichen in Betrieb, Uni und Gesellschaft engagieren möchtest oder einfach neue Freundschaften schließen möchtest, dann komm vorbei und mach mit! Das nächste Mal treffen wir uns am 17. September um 17.30 Uhr im Gewerkschaftshaus in Hannover.

IG Metall Hannover heißt die neuen Auszubildenden und dual Studierenden willkommen

Im August und September beginnt für viele junge Leute in Hannover ein neuer Lebensabschnitt. Sie beginnen entweder ihre Ausbildung oder ihr duales Studium. In Begrüßungsrunden können Fragen schnell und verständlich erklärt werden. Das bedeutet für die Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) und Betriebsräte auch wieder, Vorbereitungen zu treffen und die »Neuen« willkommen zu heißen. Bei der Planung und Durchführung hilft natürlich die IG Metall Hannover mit Begrüßungsmaterial.

Der Vorteil liegt auf der Hand: Zu Beginn der Ausbildung sind die neuen Kolleginnen und Kollegen einfacher zu erreichen als zu einem späteren Zeitpunkt der Ausbildung oder des dualen Studiums. Die JAVs können sich direkt und persönlich als Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner vorstellen und die Neuen für die IG Metall begeistern.

Die IG Metall Hannover wünscht den »Neuen« alles Gute für ihre Ausbildung oder ihr duales Studium.

Die Kfz-Jugend in Hannover geht voran



JAVs und Auszubildende der verschiedenen Handwerksbetriebe aus Hannover kommen in der Kfz-Jugendgruppe zusammen und tauschen sich über die besondere Situation im Handwerk aus. »Eine bessere Vernetzung und Aktivierung der Kfz-Betriebe in Hannover wird die Situation von vielen Auszubildenden im Handwerk verbessern«, so Marcel Thoma, JAV-Vorsitzender bei Volkswagen Automobile.

Besonders in der vergangenen Kfz-Tarifrunde konnte so eine Vernetzung und gemeinsame Aktionsplanung realisiert werden. Neben der Erhöhung der Ausbildungsvergütungen in zwei Schritten um jeweils 35 Euro erhalten auch alle

Auszubildenden im Kfz-Handwerk künftig zur Vorbereitung auf ihre Prüfungen zwei zusätzliche Tage frei. »Die freien Tage vor den Prüfungen helfen den Auszubildenden, den Kopf frei zu bekommen und sich letzte Themen noch mal anzuschauen. So kann man mit einem guten Gefühl in die Prüfung gehen«, so Julian Otto, JAV-Vorsitzender der Mercedes-Benz Niederlassung Hannover.

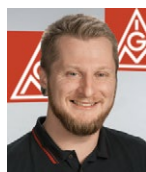
Mit dem Tarifabschluss endet die Arbeit der Kfz-Jugend nicht. Sie wollen die Ausbildungssituationen im Kfz-Handwerk weiter verbessern und die »betriebliche Mitbestimmung« sowie die IG Metall in weitere Betriebe tragen.



Fotos: IG Metall

Beitragsanpassungen

Aufgrund der Erhöhungen der Tarifentgelte wurden zum 1. Juli 2019 die Beiträge bei Keymile um 1 Prozent, bei den Mitgliedern der Kfz-Innungsbetriebe um 3 Prozent, bei den Mitgliedern des Kfz-Unternehmensverbands um 2,7 Prozent sowie aufgrund der Rentenerhöhung die Mitgliedsbeiträge der Rentnerinnen und Rentner um 3,18 Prozent angepasst. Auch wurden zum 1. August die Beiträge in der Metall- und Elektroindustrie um 3,3, in der Textil- und Bekleidungsindustrie um 2,6 und bei Volkswagen um 2,3 Prozent angepasst.



Kontakt Jugendsekretär Björn Kallensee:
bjoern.kallensee@igmetall.de

TERMINE

- **1. September: Antikriegstag**
 11.15 Uhr: stille Kranzniederlegung Aegidienkirche;
 11.30 Uhr: Gedenkveranstaltung Ehrenfriedhof Maschsee-Nordufer;
 12.30 Uhr Gedenkstunde im Neuen Rathaus (Anmeldung erforderlich)
- **Seniorenversammlung**
 10. September, 14 Uhr, Saal der IG Metall Hannover

IMPRESSUM

Redaktion Sabrina Wirth (verantwortlich), Annette Vogelsang
Anschrift IG Metall Nienburg-Stadthagen, Mühlenstraße 14, 31582 Nienburg und Probsthäger Straße 4, 31655 Stadthagen
Telefon 05021 96 00-0 (Nienburg), 05721 97 44-0 (Stadthagen)
igmetall-nienburg-stadthagen.de



Fotos: IG Metall, Jolca Kollatsch

IG Metall Jugend aus Nienburg und Stadthagen bei der Großdemo #Fairwandel am 29. Juni in Berlin:
 »Wir wollen bei der Transformation mitreden, damit sie auch in unserem Sinn erfolgt.«

»Ich bin von der Bewegung Solidarnosc in Polen geprägt«

Jugendvertreter Pawel Dabrowski hat 14 Auszubildende von Bremskerl motiviert, mit nach Berlin zur Großdemo der IG Metall zu fahren

30 Auszubildende aus Nienburg und Stadthagen haben gemeinsam mit über 50 000 Metallern und Metallern aus ganz Deutschland gegen das Nichtstun von Arbeitgebern und Politikern in Berlin demonstriert.

Start war am 29. Juni um 6.30 Uhr. Trotz der hohen Temperaturen war die Stimmung prima, alle waren fit. Von Bremskerl in Estorf waren 15 Jugendliche dabei. Jugendvertreter Pawel Dabrowski hatte 14 der 16 Auszubildenden motiviert, mitzufahren. Pawel: »Wir wollten die Reden hören und

die tollen Bands sehen.« Pawel mag die Reggaeband »Culcha Candela«. »Das ging unter die Haut, genauso wie die vielen Menschen vor dem Brandenburger Tor«, erzählt er. »Wir können nur gemeinsam unsere Zukunft gestalten.«

Seine Familie kommt aus Polen und war in der polnischen Gewerkschaftsbewegung Solidarnosc aktiv. »Ich bin durch Solidarnosc geprägt.« Deshalb findet der 21-Jährige die IG Metall gut. »Die hat der Ideenlosigkeit der Arbeitgeber und Politiker Konzepte entgegenzusetzen. Und wir stehen zusammen.«

Pawel ist im zweiten Ausbildungsjahr als Elektroniker für Betriebstechnik. »Wenn wir in der digitalen Arbeitswelt eine Zukunft haben wollen, muss sich unsere Ausbildung und die Berufsschule massiv verbessern«, meint er.

Darum engagiert der Auszubildende sich auch im Ortsjugendausschuss der IG Metall Nienburg-Stadthagen. Pawel: »Wir wollen weitere Verbesserungen im Berufsbildungsgesetz wie Lehr- und Lernmittelfreiheit durchsetzen, damit alle gleiche Chancen auf Bildung haben.«



Pawel Dabrowski mit Mütze beim JAV-Kongress im März in Hannover: »Nur gemeinsam erzielt man gute Ergebnisse.«



Jugendsekretärin Alena Tumanov-Balsev (rechts) mit Familie in Berlin:
 »Die IG Metall Jugend hat deutlich gezeigt, dass wir gestalten wollen.«

Einen guten Start ins Berufsleben!

Ich gratuliere allen neuen Auszubildenden zum Berufseinstieg. Die IG Metall und die Jugend- und Auszubildendenvertretungen (JAV) stehen Euch mit Rat und Tat zur Seite. Ich bin auch für Euch da und werde mich in den Betrieben noch vorstellen.

Wenn Ihr Lust habt, würde ich mich auch freuen, wenn Ihr zu unseren Treffen des Ortsjugendausschusses (OJA) kommt. Die Termine könnt Ihr direkt bei mir erfragen. Wir verabreden uns über Whatsapp, damit möglichst viele Zeit haben.

Im OJA könnt Ihr Auszubildende aus anderen Betrieben kennenlernen, an Aktivitäten teilnehmen und Euch politisch engagieren. Und Ihr bekommt wichtige Infos wie zum Beispiel, dass die IG Metall in der letzten Tarifrunde 2018 freie Tage vor den Prüfungen vereinbart hat, die Euch jetzt zustehen.

Alena, Eure Ansprechpartnerin von der IG Metall Nienburg-Stadthagen:
 mobil 0151 16 23 93 67.
alena.tumanov-balysev@igmetall.de

IMPRESSUM

Redaktion Stephan Soldanski (verantwortlich), Stefan Deeters, Julia Harder
Anschrift IG Metall Osnabrück, August-Bebel-Platz 1, 49074 Osnabrück
Telefon 0541 338 38-0 | **Fax** 0541 338 38-1124
E-Mail osnabrueck@igmetall.de | igmetall-osnabrueck.de

Sonnenschein und gute Laune

Blick zurück, aber auch nach vorn, beim Auslernergrillen der IG Metall Osnabrück.



Foto: IG Metall Osnabrück

Grillfest der Auszubildenden bei der IG Metall Osnabrück

Wenn eine Ausbildung begonnen wird, ist das für viele schon ein Grund zum Feiern. Wenn diese Ausbildung erfolgreich beendet wurde, dann erst recht. Vor allem, wenn man sich durch eine Mitgliedschaft in der IG Metall viele Rechte

und Leistungen gesichert hat. Um dieses gebührend zu feiern, lud die IG Metall Osnabrück alle ihre Mitglieder ein, die dieses Jahr regulär mit ihrer Ausbildung fertig werden.

Über 60 Mitglieder folgten der Einladung, um bei einer

entspannten Grillparty auf dem Parkplatz des Gewerkschaftshauses ihr baldiges Ausbildungsende zu feiern. Bei Bratwurst, Steak und Bier blickten sie gemeinsam auf die letzten drei Jahre zurück.

Der Blick ging allerdings nicht nur zurück, sondern auch nach vorn. So bekam jeder Teilnehmer und jede Teilnehmerin einen Beutel, der neben einem kleinen Abschlussgeschenk auch viele wichtige Informationen enthielt, die die ehemaligen Auszubildenden in ihrem späteren Werdegang benötigen können.

Egal ob es um Übernahme, Weiterbildung oder Betriebswechsel geht: Die IG Metall Osnabrück steht bei allen Eventualitäten fest an der Seite ihrer Mitglieder.

Veranstaltungen zum Antikriegstag am 1. September

Am 1. September jährt sich zum 80. Mal der Beginn des Zweiten Weltkriegs durch die deutschen Faschisten. Die IG Metall Osnabrück will die Vertreibung und das Morden, die Hetze und die Kriegstreiberei nicht vergessen. Deshalb ist es für die Gewerkschafterinnen

und Gewerkschafter sehr wichtig, zusammen mit Bündnispartnern auf dieses schlimme Ereignis hinzuweisen.

Folgende Veranstaltungen wird es geben:

Um 14 Uhr startet die Demonstration »Nie wieder Krieg – Nie wieder Faschismus!« vor dem Osnabrücker Rathaus. Sie endet beim Gewerkschaftshaus. Die Demonstration wird von der Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes – Bund der Antifaschisten (VVN-BdA) in Kooperation mit dem Deutschen Gewerkschaftsbund (DGB) durchgeführt.

Anschließend, um circa 15 Uhr, wird die Ausstellung von

Pro Asyl, »Menschen & Würde sind unteilbar!« vom DGB

und den Kooperationspartnern im Gewerkschaftshaus eröffnet. Die Ausstellung ist bis zum 21. September zu sehen.

Präsentiert werden die Historie der Menschenrechte und die Gründe, diese auch heute im Umgang mit Flucht und Vertreibung offensiv zu verteidigen.

Im Anschluss findet im Hof des Gewerkschaftshauses ein Antikriegsfest mit Livemusik aus dem Baukasten vom Duo »PortAl Formidable« statt.



VERANSTALTUNGEN DER DGB-SENIOREN ZU DEN SENIORENWOCHEN 2019

»Wasser des Lebenselixier? Eine Projektreise nach Vietnam und Myanmar«

Dienstag, 3. September, 10 bis 12 Uhr im Gewerkschaftshaus, Hans-Böckler-Raum, August-Bebel-Platz 1, 49074 Osnabrück. Gemeinsame Veranstaltung mit dem Kinderhilfswerk Terre des Hommes.

Information und Seminar »Demenz Partner«

Dienstag, 17. September, 10 bis 13 Uhr und 15 bis 18 Uhr im Best Western Hotel Hohenzollern, Theodor-Heuss-Platz 5, 49074 Osnabrück

DGB Seniorenkonferenz - »Zukunft Europa: Sicherheit zwischen Schutz und Menschenrechten«

Dienstag, 1. Oktober, 17 bis 19 Uhr, Ratssaal im Kreishaus Osnabrück, Am Schölerberg 1

Um frühzeitige Anmeldung wird gebeten unter Telefon 0541 3380 60, Fax 0541 33806 1529 oder per E-Mail an osnabrueck@dgb.de.

SENIORENAUSSCHUSS

3. September, 15.30 Uhr, Gewerkschaftstag 2019 – Anträge und Entschlüsse, mit Stefan Deeters von der IG Metall Osnabrück.

8. Oktober, 15.30 Uhr, Probleme und Erfolge der deutschen Gewerkschaften mit Heiko Schulze
Beide Veranstaltungen finden am Bröckerweg 55 in Osnabrück statt.

BEITRAGSANPASSUNGEN

- Die Mitgliedsbeiträge im Metallhandwerk werden um 2,8 Prozent angepasst.
- Die Beiträge in der Schrott- und Recyclingwirtschaft werden um 2,9 Prozent entsprechend der Tarifierhöhung angepasst.

IMPRESSUM

Redaktion Matthias Wilhelm (verantwortlich), Jan Laging
Anschritt IG Metall Salzgitter-Peine, Chemnitzer Straße 33, 38226 Salzgitter
Telefon 05341 88 44-0 | Fax 053451 88 40-40
Salzgitter-Peine@igmetall.de | igmetall-salzgitter-peine.de

#FairWandel für alle!

LAUT UND STARK IG Metall Jugend Salzgitter-Peine in Berlin

Klimakrise, Digitalisierung, Unsicherheit am Arbeitsmarkt – diese Themen stellen die IG Metall vor große Herausforderungen. Über 100 Jugendliche aus Salzgitter-Peine beteiligten sich daher Ende Juni an der #FairWandel-Großdemonstration in Berlin. In der Hauptstadt angekommen, ging es direkt zur Jungendemonstration, um hinter den Lautsprecherwagen ein unüberhörbares Zeichen für einen fairen Wandel zu setzen.

Dabei fiel die Gruppe aus Salzgitter mit einem großen

Banner auf. »Wir fordern einen fairen Wandel nicht nur in Deutschland, sondern international. Exemplarisch haben wir auf die Situation in Brasilien aufmerksam gemacht, wo gerade die Rechte von Beschäftigten und Gewerkschaftern mit Füßen getreten werden«, sagt Selinay Mercanoglu von Alstom.

Auf dem Kundgebungsplatz vor dem Brandenburger Tor vereinigte sich die Demonstration mit mehr als 50 000 Teilnehmenden, um notwendige Signale an die Politik zu sen-



Die IG Metall Jugend Salzgitter-Peine vor dem Bundestag in Berlin.

den. »Wir brauchen Qualifizierungen, Umschulungen und Förderprogramme, um Ausbildung und Arbeitsplätze zu-

kunfts fest zu machen. Hier sehen wir Arbeitgeber und Politik in der Pflicht«, meint Sevde Dinc von Bosch.



Der OJA diskutiert mit Victor Perli (MdB) zum Berufsbildungsgesetz.

Aktiv werden im Ortsjugendausschuss

»Seien es neue Regelungen für dual Studierende, Übernahme oder Mindestausbildungsvergütung: Wir brauchen eine Reform des Berufsbildungsgesetzes«, stellt Selin Cakir von Salzgitter Flachstahl (SZFG) fest. Zustimmung erhält sie vom Bundestagsabgeordneten (MdB) Victor Perli, der extra für ein Treffen mit dem Ortsjugendausschuss (OJA) nach Salzgitter gekommen ist. Im OJA treffen

sich jeden Monat junge Mitglieder, um betriebliche und gesellschaftliche Themen zu diskutieren und Aktionen zu planen. Seien es Demos, Flashmobs oder Partys, der OJA schafft es oft in Medien und Öffentlichkeit. »Als bei uns Ausbildungsplätze bedroht waren, haben uns viele Betriebe solidarisch unterstützt. Die Vernetzung kommt über den OJA«, meint Baran Gülsen von Volkswagen.

Deine Stimme im Betrieb

Wenn mindestens fünf junge Erwachsene in einem Betrieb ausgebildet werden, kann dort eine Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) für zwei Jahre gewählt werden.

»Unsere JAVs haben große Erfolge erzielt«, findet Jan Laging, Jugendsekretär der IG Metall Salzgitter-Peine (Jan.Laging@igmetall.de). »Sie haben Ausbildungsplätze gesichert, Auszubildende vor ungerecht-

fertigten Schikanen und Sanktionen bewahrt und die Übernahme gesichert.« Schon im ersten Ausbildungsjahr kann man kandidieren, das nächste Mal im Herbst 2020.

Zudem werden jährlich in vielen Betrieben die jungen Vertrauensleute (VL) gewählt, die die IG Metall rund um die Ausbildung vertreten. Infos gibt es bei der JAV, dem Betriebsrat oder der IG Metall Jugend.



JAV-Mitglieder auf dem Empfang im Januar 2019.

IMPRESSUM

Redaktion Almut Kapper-Leibe (verantwortlich), Jutta Donat
 Anschrift IG Metall Halle-Dessau, Büro Halle, Böllberger Weg 26, 06110 Halle | Telefon 0345 135 89-0 | Fax 0521 964 38-40
 Anschrift IG Metall Halle-Dessau, Büro Dessau, Grenzstraße 5, 06849 Dessau-Roßlau | Telefon 0340 87 14-0
 ☎ halle-dessau@igmetall.de | 🌐 halle-dessau.igmetall.de



Foto: Reinmar Dudry

Impressionen vom IG Metall-Jugendcamp Kiez Friedrichsee. Sascha Wenzel (linkes Foto links oben) erzählt von seinem Ausbildungsstart vor fast drei Jahren.



Foto: Reinmar Dudry

Angst vor dem ersten Ausbildungstag verringert.

Welchen Rat gibst Du den Neuen?

Sascha: Viele Jugendliche interessieren sich im Camp für die IG Metall. Ich kann sie zum Eintritt in die Gewerkschaft nur ermuntern. Bei mir hatte dafür das Jugendcamp den Anstoß gegeben. Ich habe hier Freunde gefunden und fühle mich durch unseren Betriebsrat und die IG Metall gut vertreten. Und wenn ich am Monatsende auf mein Geld schaue und das sieht erfreulich aus, bin ich stolz darauf, daran ein wenig mitgewirkt zu haben.

»Die Jugend-Camps der IG Metall sind toll«

AUSBILDUNGSSTART Gespräch mit Sascha Wenzel, Jugend- und Auszubildendenvertreter und angehender Automobilkaufmann bei S&G Automobil in Halle

Sascha, Du hast in diesem Jahr im IG Metall-Sommer-Camp am Kiez Friedrichsee die 26 Auszubildenden von S&G Automobil betreut. Erinnerst Du Dich an Deinen Einstieg in die Ausbildung?

Sascha: Gern. Wir hatten ein schönes Wochenende bei Spiel, Sport und Seminaren. Dabei haben wir nicht nur die Gewerkschaft und den neuen Ausbildungsbetrieb, sondern auch uns unterei-

inander kennengelernt. Das war und ist damals wie heute eine tolle Sache.

Was war das diesmal für ein Auszubildenden-Jahrgang?

Sascha: Ein sehr netter und aufgeschlossener. Am Anfang ging es naturgemäß etwas ruhiger zu, aber mit den Kennenlernspielen war bald das Eis gebrochen. Es bildeten sich Grüppchen, die den ganzen Tag zusammenblieben. Bei Fußball und Tischtennis, beim Schwimmen oder Grillen kam man sich näher. Das hat allen gutgetan und die

Buchtipps

Wer ist Greta Thunberg?

Wohl kaum jemand hat in letzter Zeit so viel Aufmerksamkeit auf sich gelenkt wie die inzwischen 16-jährige Schülerin Greta Thunberg. Die junge Schwedin mit dem Asperger-Syndrom steht an der Spitze der Umweltschutzbewegung »Fridays for Future«.

Spannendes über ihre Familie liest man im Buch ihrer Mutter Malena Ernman, »Szenen aus dem Herzen« aus dem S. Fischer Verlag, 256 S., 18 Euro.

Den Neuen ein Willkommen an Bord



Foto: Jenny Stein

Seine Feuertaufe als neuer Jugendsekretär hat Mario Kemp spätestens in diesem Sommer mit den drei Jugendcamps erhalten. »Die Organisation zu bewältigen, war ein gutes Gefühl«, freut sich der 45-Jährige, der seit fünf Monaten als betrieblicher Erschließungssekretär in der Geschäftsstelle arbeitet. Der gelernte Indus-

triemechaniker und frühere Betriebsrat bei Gehring Naumburg, einem Betrieb, in dem es der IG Metall 2017 gelungen ist, die Tarifbindung herzustellen, will fortan in der IG Metall sein Wissen an andere weitergeben. In seiner Freizeit angelt der gebürtige Naumburger gern, am liebsten mit seinem siebenjährigen Sohn, und er unternimmt gern Ausflüge mit seiner Familie.

»Meine erste Amtshandlung wird es sein, in die Gewerkschaft einzutreten«, versichert Sophia Naumann, die

ab 1. September in der IG Metall-Geschäftsstelle Halle-Dessau eine Ausbildung zur Kauffrau für Büromanagement beginnt. Die 21-jährige gebürtige Hallenserin freut sich darauf, in den Hafen einer soliden Ausbildung einzufahren. »Ich möchte endlich eigenes Geld verdienen und ein Teil der Gesellschaft sein, der dazu beiträgt, dass es vorwärts geht.«



Foto: privat

Sophia Naumann



IMPRESSUM

Redaktion Axel Weber (verantwortlich), Alexander Schmidt
Anschrift IG Metall Magdeburg-Schönebeck, Ernst-Reuter-Allee 39 (City Carré), 39104 Magdeburg
Telefon 0391 532 93-0 | **Fax** 0391 532 93-40
☉ magdeburg-schoenebeck@igmetall.de | ☉ magdeburg.igmetall.de



Ein neues Gesicht in der Geschäftsstelle

Das Team der IG Metall Magdeburg-Schönebeck wird seit Juli durch Thomas Waldheim verstärkt, der im Interview über sich und seine neue Arbeit spricht. Die IG Metall bedankt sich bei Thomas Weber, der die Geschäftsstelle vor kurzem verlassen hat, für seine hervorragende Arbeit und wünscht ihm für seinen weiteren Werdegang alles Gute und weiterhin viel Erfolg.

Wie wurdest Du von Deinen neuen Kollegen und Kolleginnen aufgenommen?

Am 1. Juli habe ich meine Tätigkeit als Gewerkschaftssekretär in der Geschäftsstelle begonnen. Die Kolleginnen und Kollegen haben mich super in das Team aufgenommen. Auf meinem Schreibtisch stand sogar eine Sonnenblume. Ich kann Fragen stellen, die sofort be-

antwortet werden. Es ist ein tolles Team, und es macht Spaß, hier zu arbeiten.

Was hast Du gemacht, bevor du zu uns gekommen bist?

Ich habe 24 Jahre als Gewerkschaftssekretär bei der IG BAU gearbeitet. Dort habe ich unter anderem die Bereiche Jugendarbeit und Gebäudereinigung betreut. In den letzten 5 Jahren war ich

dort Teamleiter im Bereich Baustoffindustrie.

Wie war Dein erster Kontakt mit der IG Metall?

Als Gewerkschaftssekretär bei der IG BAU habe ich auch den Jugendvorstand betreut. André Voß, damals Mitglied im Jugendvorstand, sollte mal meine Stelle innerhalb der IG BAU übernehmen. André hat nach seinem Studium jedoch zur IG Metall gewechselt. So konnten wir leider nicht zusammenarbeiten. Jetzt, nach 24 Jahren, klappt es doch. Wir haben uns über die Zeit nicht aus den Augen verloren.

In welchen Bereichen willst Du Dich als Gewerkschaftssekretär besonders engagieren?

Als Gewerkschaftssekretär liegen mir die Kolleginnen und Kollegen in den Betrieben am Herzen. Ganz nach dem Motto »Mitmachen statt meckern« möchte ich diesen Kreis motivieren. Denn nur gemeinsam können wir die Arbeits- und Lebensbedingungen verbessern. Das bedeutet, je zahlreicher wir auf der Arbeitnehmerseite sind, desto schneller kommen WIR ans Ziel.

Camp für Auszubildende – für einen guten Start

Ende Juli fand das Auszubildenden-Camp in Haldensleben statt. 19 Teilnehmer und Teilnehmerinnen aus den Betrieben Burger Küchenmöbel, Novelis und ThyssenKrupp Presta Schönebeck nahmen an diesem Camp in der Jugendherberge teil. Außerdem waren Be-

triebsräte, Jugendvertreter, Aktive aus den Betrieben und Referenten der IG Metall anwesend. Die zukünftigen Auszubildenden haben verschiedene Inhalte zum Betrieb, ihre Rolle als Auszubildende und Möglichkeiten zur Durchsetzung von Interessen gelernt.

Außerdem gab es Freizeitmöglichkeiten und teambildende Maßnahmen, so dass das Eis zwischen den Auszubildenden schnell gebrochen werden konnte.

Die IG Metall wünscht allen Auszubildenden einen guten Start in die Ausbildung.



Wir gratulieren allen Kolleginnen und Kollegen, die im September ihren Geburtstag feiern, ganz herzlich. Wir wünschen Euch alles Gute und für die Zukunft Gesundheit und Lebensfreude.



TERMINE

- **Jubilarehrung**
4. September in Magdeburg
- **Ortsjugendausschuss**
10. September um 17 Uhr,
DGB-Haus in Magdeburg
- **Jubilarehrung**
18. September in Magdeburg

Hinweis für Arbeitslosengeld-II-Empfänger in Magdeburg

Das Jobcenter der Landeshauptstadt Magdeburg hat ab dem 1. Mai 2019 die Höhe der Kosten für die Unterkunft angepasst. Beispielsweise bei zwei Personen auf 296,40 Euro Grundmiete oder bei drei Personen auf 343 Euro. Hartz-IV-Empfänger, die bisher zur Miete gezahlt haben, sollten daher ihren Bescheid überprüfen, denn eine automatische Anpassung bestehender Bescheide erfolgt nicht. Durch einen formlosen Antrag werden aber aktuelle Bescheide geprüft und neu berechnet.

IMPRESSUM

Redaktion Karoline Kleinschmidt (verantwortlich), Marcus Festerling
Anschrift IG Metall Halberstadt, Bernhard-Thiersch-Straße 2, 38820 Halberstadt
Telefon 03941 44 20 77 | **Fax** 03941 250 19
 ☎ halberstadt@igmetall.de | igmetall-halberstadt.de



Foto: Marcus Festerling



Foto: Marcus Festerling

Kennenlern-Camp kam bei den »Neuen« gut an

So werden Auszubildende an die IG Metall herangeführt.

Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen aus den Betrieben Il-senburger Grobblech, Nemak, Trimet, VEM Motors, und Thyssenkrupp Valvetrain wurden Ende Juli in der Jugendherberge in Wernigerode für den Start in ihr Berufsleben fit gemacht.

Auf die vielen Wünsche und Fragen der neuen Auszubildenden waren Marcus Festerling von der IG Metall und

seine Referenten gut vorbereitet. Nach einer lockeren Begrüßungsrunde am Freitagabend erwartete die Jugendlichen ein abwechslungsreiches und interessantes Programm, auch mit genügend Spaß, etwa beim Bowling in der Freizeit.

Die IG Metall und ihre Werte kennenzulernen, zu erfahren, was Zusammenhalt und Solidarität bedeuten, ist dabei ein wichtiger Bestandteil

dieses Camps. Dazu waren auch Jugend- und Auszubildendenvertreter und -vertreterinnen (JAV) sowie Betriebsräte der jeweiligen Betriebe angereist. So konnte man sich kennenlernen und Fragen zum Ablauf der Ausbildung diskutieren. Außerdem stellte

der Ortsjugendausschuss der IG Metall Halberstadt sich und seine Arbeit vor, und er lud alle neuen und interessierten Auszubildenden zum Mitmachen ein. Die IG Metall Halberstadt bedankt sich bei allen Beteiligten für die erfolgreiche Durchführung des Camps.

Ohne Dich kein Wir! Mitmachen im OJA

Die IG Metall Jugend Halberstadt heißt alle neuen Auszubildenden und Studierenden in ihrem neuen Lebensabschnitt herzlich willkommen. Damit sie für die Herausforderungen, die in den nächsten Wochen und Monaten auf sie zukommen, gewappnet sind, können sie sich jede Menge Tipps und Informationen von ihren Jugend- und Auszubildendenvertretern, dem Betriebsrat und natürlich direkt von der IG Metall Halberstadt holen. Im Ortsjugendausschuss (OJA), der einmal im

Monat im Gewerkschaftshaus in Halberstadt zusammenkommt, tauschen die Teilnehmenden sich regelmäßig in entspannter Umgebung aus. Die nächsten Termine sind in der rechten Spalte aufgelistet.



Einladungen zu den Weihnachtsfeiern

Die Ankündigung in der Juli-/August-Ausgabe der metallzeitung, die Einladungen zu den Weihnachtsfeiern für unsere Seniorinnen und Senioren ab sofort nicht mehr per Brief zu verschicken, hat zu einigen Beschwerden geführt. Deshalb werden die Einladungen für dieses Jahr noch einmal postalisch versendet. Die IG Metall Halberstadt bedankt sich beim Seniorenarbeitskreis, der beim Eintüten der vielen Briefe helfen möchte.



TERMINE

- **Delegiertenversammlung**
am 25. September, 18 Uhr, im K6 Hotel Halberstadt
- **Ortsjugendausschuss**
am 11. September
am 30. Oktober
am 27. November
- **OJA-Wochenende:**
6 bis 8. Dezember,
jeweils um 17 Uhr bei der IG Metall Halberstadt;
Ansprechpartner ist Marcus Festerling von der IG Metall Halberstadt.